

# Schulbustraining mit dem Element „toter Winkel“

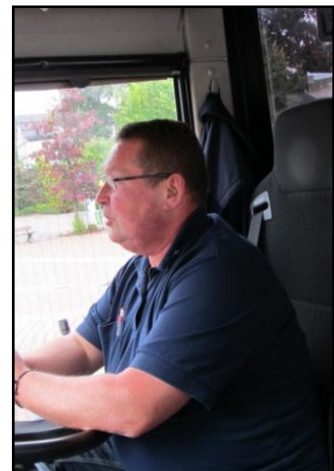
## Am Schulzentrum Braunlage

Dank der Unterstützung der KVG Bad Harzburg/Braunlage, die wieder Bus und Fahrer kostenlos zur Verfügung stellte, konnte die Verkehrswacht Harz- Braunlage, wie in den letzten Jahre auch, ein Verhaltenstraining bei der Benutzung der Schulbusse für die neuen 5. Klassen der Oberschule Braunlage und dem Oberharz-Gymnasium anbieten.

Die Schülerinnen und Schüler der OBS mit Klassenlehrer Herrn Alexander Heese und die Schülerrinnen und Schüler des OHG mit der Klassenlehrerin Frau Stefanie Kunde wurden zunächst von Wolfgang Henniger und Wolfgang Langer, Verkehrswacht Harz-Braunlage, begrüßt und über den Ablauf der praktischen Unterrichtsstunde informiert.



Busfahrer Robert Gottlieb (re.) weist die Teilnehmer auf das unumgängliche Anschnallen hin.



Wolfgang Henniger kontrolliert bei jeder Schülerinnen und jedem Schülern das ordnungsgemäße Anschnallen!

Anschließend erläuterte Herr Gottlieb Verhaltensmaßnahmen bei der Benutzung von (Schul)-Bussen und gab dazu als langjähriger Schulbusfahrer nützliche Tipps.

Er wies besonders auf das richtige Abstellen von Schulranzen und Rucksäcken pp. hin, die gehören nämlich nicht in den Mittelgang sondern in den Fußraum der Sitzreihe.

Wie wichtig das Verbot des „Umherlaufens“ im Bus sei wollte Gottlieb später bei der Gefahrenbremsung demonstrieren.

Die anschließende Fahrtroute durch die Stadt musste aufgrund von Bauarbeiten auf dem Großparkplatz leicht geändert werden, was sich letztlich aber als positiv herausstellen sollte. Ein Anliegen von Robert Gottlieb war es, den Schülerinnen und Schülern zu zeigen, wie sich Kraftfahrer nicht Regel gerecht an Bushaltestellen verhalten, wenn ein Omnibus mit eingeschalteter Warnblinkanlage dort hält.



Von keinem Kraftfahrzeugführer, der an der Haltestelle „Stadtmitte“ an dem mit Warnblink stehenden Bus vorbeifuhr, wurde die gesetzlich geforderte Schrittgeschwindigkeit eingehalten. Dies gelte auch für den Gegenverkehr, so Gottlieb.

Nächstes Ziel war die mit Spannung erwartete Gefahrenbremsung auf der Straße zum Gewerbegebiet am Buchholzplatz. Auf der leicht abschüssigen und regenfeuchten Fahrbahn hatte der Busfahrer schnell die erforderliche Geschwindigkeit von 30 bzw. 50 km/h erreicht und bremste den Bus heftig ab. Sowohl die Businsassen als auch die Passanten auf der Straße schrien auf; die Fahrgäste wegen des starken Rucks der Gurte, die Passanten dachten an einen Unfall.

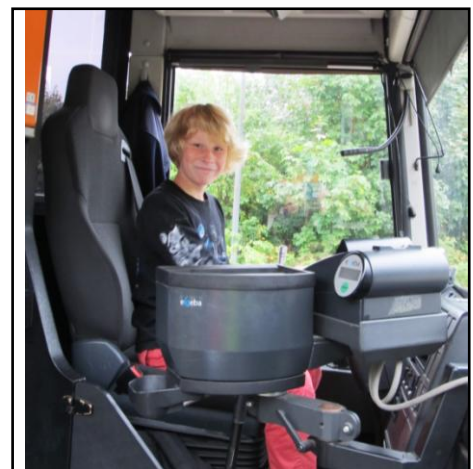


Schülerinnen und Schüler haben den Bremstest aber unversehrt überstanden.



Zu guter Letzt wurde durch die Verkehrswachtler intensiv über den sogenannten „toten Winkel“ informiert und auf die nicht zu unterschätzenden Gefahren für geradeaus gehende Fußgänger oder Radfahrer bei einem nach rechts abbiegenden LKW oder Omnibus hingewiesen. Zur besseren Darstellung des toten Winkels wurde eine Dreiecksfolie am Bus angelegt.

Jede Schülerinnen und jeder Schüler konnte sich einmal auf den Sitz des Fahrers setzen und mit eigenen Augen feststellen, dass von der Dreiecksfolie (toter Winkel) im Rückspiegel nichts zu sehen war. Das beeindruckte die Kids und wirkte nachhaltiger als jede Theoriestunde.



Zum Abschluss der informativen Lehrstunde appellierte Robert Gottlieb an die Schulbusbenutzer an die Disziplin beim Einsteigen, einen entsprechend großen Abstand zum Fahrbahnrand zu halten, wenn der Busfahrer an die Haltestelle fährt, weil er gut einen Meter in den Gehweg lenken muss, damit der Bus parallel zur Haltestelle steht.

Nach der praxisnahen Verkehrsunterrichtsstunde verabschiedeten sich Schülerinnen und Schüler mit einem kräftigen Applaus bei Robert Gottlieb und den Organisatoren.

W. Langer



55 Jahre Verkehrswacht Harz-Braunlage u. Umgebung e. V.